



ERSTE HILFE AM PFERD

Inhalt der Sattellapotheke

(Quelle: Tierärztin Lioba Wagner, Nassau)

Anwendung	Produkt	Indikation Symptom	Anwendungs- Weise	Gebrauch bei	
				Mensch	Pferd
Auge	Berberil- Augentropfen	Entzündungen und Allergien am Auge (z.B. Rötung, Schwellung, Tränenfluss	2-3 mal täglich	X	X
	Antibiotische Augensalbe ohne Kortison (z.B. Gentamy- cin)	Hornhautverletzungen	täglich	-	X
Durchfall	Imodium	Durchfall	Anfangs 2 Table- ten, dann bis zu 4mal tägl. 1	X	-
Insektenstiche /Allergie	Anaesthocomp Gel	Juckende, schmerzhaft- e Hautquaddeln	Auf betroffene Stelle auftragen	X	X
Kolik	1. Nux Vomica D6 Tropfen	Unter Bauch treten, wälzen	Alle 10 min. 20 Tropfen in Mund/Maul, später 4x tägl. 20 Tropfen	X	X
	2. Colosan- Ampullen		Nach Bedarf	-	X
Prellungen /Schwellungen / Gelenke	Kalte Sofort- Komresse, Kühlgel	Blutergüsse, Schwel- lungen, verbunden mit Lahmheit / Schmerz	Kompresse ca. 15 min. auf betroffene Stelle drücken /Gel einmassieren	X	X
	Traumeel- Tropfen	Blutergüsse, Schwel- lungen, verbunden mit Lahmheit / Schmerz	3x tägl. 10-30 Tropfen in Mund/Maul	X	X
	Dolobene-Salbe	Schmerzhafte Schwel- lungen ohne offene Wunden	Dick einmassieren (E-Handschuh benutzen !), auch für Salbenumschlä- ge	X	X
Satteldruck	Kalte Sofort- Komresse, Kühlgel (Ten- solvat o.ä.), Traumeel- Tropfen, Dolobene-Salbe	Schwellung	s.o.	-	X
Schmerzen	Ibu-Vivimed	Zahnweh, Kopfschmer- zen, Schmerzen aller Art	Bis zu 4 Tabletten tägl.	X	-
	Schmerzmittel in Pastenform oder flüssig (z.B. Phenylgel)		Bei Bedarf /Tierarzt verständigen !!	-	X
Wunddesinfektion	Betasisodona- Lösung	Alle Arten von Wunden und Verletzungen	Pur oder zu Spü- lungen mit isoton. NaCl-Lösung auf 1:9 verdünnen	X	X



Anwendung	Produkt	Indikation Symptom	Anwendungs- Weise	Gebrauch bei	
				Mensch	Pferd
Verbandsstoffe	Sterile ES-Kompresse	Abdecken größerer Wunden	Direkt auf Wunde legen	X	X
	Heftpflaster mit Mullaufgabe	Abdecken kleinerer Wunden	Direkt auf Wunde legen	X	X
	Verbandwatte	Polstern von Verletzungen am Pferdebein, Angußverbände	Unterlage	-	X
	Klammerpflaster	Zieht Wundränder zusammen, kann oft das Nähen von Wunden ersparen	Bei klaffenden Wunden: Wundränder zusammendrücken, Gitter kommen rechtwinklig zu den Wundrändern zu liegen. Eine Seite aufkleben, über die gespannten Wundränder führen, andere Seite unter Zug festkleben	X	X
	Steriles Verbandpäckchen	Zum Abdecken von Wunden, zum Abdrücken von Blutungen		X	X
	Dreieckstuch	Zur Wundabdeckung, Stabilisieren von Extremitäten (Armfraktur etc..)		X	-
	Sicherheitsnadeln			X	-
	3 selbsthaftende Bandage (keine Mullbinden !!)	Für elastische Verbände und zum Fixieren von Polstermaterial (z.B. Watte oder Hilfsmaterialien)		-	X
	Textilband	Fixieren von Verbänden, Hufverbände		X	X
	Rettungsdecke (groß und sauber !)	Isolation gegen Wärme oder Kälte		X	X
	2 Paar Einmalhandschuhe				
	Schräge Pinzette		Splitter, Zecken		
	Schere				
	20 ml Spritze		Zum Eingeben von Tropfen, zu Spülungen		
	Fieberthermometer (digital, aus Kunststoff, ggf. mit Öse und Schweifklammer)				
	Adressen von Ärzten / Tierärzten / Hufschmiedern im Rittgebiet				



Hinweis:

Überlegen Sie vor Antritt Ihres Rittes,

- ob Sie auf die Hilfe eines Arztes / Tierarztes zurückgreifen können
- ob Sie ein Tross-Fahrzeug begleitet oder
- ob Sie wirklich auf sich allein gestellt sind.

Danach und nach eventuellen Vorerkrankungen Ihres Pferdes richtet sich der weitere Umfang Ihrer Ausrüstung !



Weiterführende Hinweise

(Quelle: Deutsche Wanderreiter-Akademie e.V.)

Für das Wohlergehen des Pferdes auf dem Wanderritt gelten zwei Prinzipien:

1. absolute Rücksichtnahme auf die Leistungsgrenzen des Pferdes (Horsemanship)
2. Der Wanderreiter ist in der Regel kein Tierarzt !

Der Handlungsspielraum zwischen diesen beiden Grundsätzen ist gering. Das bedeutet:

- Die Reise ist für das Pferd zu Ende, wenn es Fieber hat.
- Der Tierarzt muss ohne Zeitverlust gerufen werden,
 - wenn der leiseste Verdacht auf Kolik besteht,
 - wenn das Pferd unterhalb des Karpalgelenkes oder des Sprunggelenkes verletzt ist und
 - wenn eine Fleischwunde so groß ist, dass sie mit einer Wundkompressen nicht mehr geschlossen werden kann.

Die Kontrolle der Gesundheit des Wanderpferdes steht an erster Stelle. Ein Pferd ist gesund,

- wenn seine Körpertemperatur am Morgen unter 38° C und am Abend unter 38,5° C liegt,
- wenn 30 Minuten nach dem Ritt
 - der Pulsschlag pro Minute 50 und
 - die Atmung pro Minute 20 nicht überschreitet,
- wenn das Gangwerk frisch ist (keine angelaufenen Beine)
- wenn das Fress- und Saufverhalten normal ist und
- wenn der Rücken – insbesondere die Sattellage – schmerzfrei ist.

Erste Hilfe am Pferd kann der Wanderreiter in folgenden wenigen Fällen leisten:

1. Drücke

- a. in der Sattellage
- b. im Satteltgurtbereich
- c. unter dem Vorderzeug
- d. an der Schweifrübe (bei Nutzung von Schweifriemen)

Drücke entstehen, wenn

- die Ausrüstung nicht passt,
- nachlässig gesattelt und
- nicht kontrolliert wird.

Um Drücke zu vermeiden, werden folgende vorbeugende Maßnahmen empfohlen:

- a. Ausrüstung des Pferdes mit einem Maßsattel oder mit einem Sattel, dessen Passform per Computer überprüft wurde,
- b. Unterlegen des Sattels mit einem Material
 - das nach der Oberlinie des Pferdes geschnitten ist (vermeidet Anpressdrücke an Wirbelsäule und Widerrist)
 - das den Pferdeschweiß von der Sattellage ableitet und
 - unterwegs leicht zu pflegen ist (weil schnelltrocknend).



- c. Absolute Sorgfalt beim Satteln und Bepacken, Gepäcktaschen ggf. unterpolstern mit entspr. Decke
- d. Kontrolle der Lage von Sattel, Gurt, Vorderzeug und Schweifriemen.
- e. Es hat sich bewährt, den Sattel nach dem Ritt fünf Minuten pro Reitstunde auf dem Pferderücken zu belassen. Diese Maßnahme vermeidet Entlastungsdrücke. Außerdem kühlt die Sattellage langsam ab (wichtig bei nasskalter Witterung).

Ist ein Druck entstanden, dann wissen wir, dass wir entweder nachlässig gesattelt haben oder dass die Ausrüstung nicht passt.

Was können wir tun ?

- a. die (noch nicht offene Druckstelle) dick mit einer entzündungshemmenden Salbe einmassieren,
- b. bei Druckstellen in der Sattellage hohllegen, d.h. ein Loch in die Sattelunterlage schneiden;
- c. im Gurtbereich: vorübergehend mit loseem Gurt reiten;
- d. an der Brust und an der Schweifrübe: ohne Vorder- und Hinterzeug satteln.

Tritt nach einem weiteren Reittag keine Besserung ein, ist der Ritt für das Pferd beendet. Das gleiche gilt für offene Drücke.

2. Lahmheit

Wenn ein Pferd lahmt, dann plagt es ein Schmerz. Die Ursachen können sein:

- akute Verletzungen (z.B. Stich-, Schlag- oder Greifwunden)
- angelaufene Sehnen (Folge mangelnden Trainings oder Überforderung)
- chronische Lahmheit, die sich auf dem Ritt verstärkt.

Wenn ein Pferd nach einer Nacht auf der Weide immer noch lahmt, sollte ein Tierarzt zu Rate gezogen werden.

3. Wunden oberhalb des Karpal- oder Sprunggelenkes

- Wunde mit Wasser säubern (Hilfsmittel: Spritze)
- Desinfektion mit einer Lösung (z.B. Betaisadonna)
- Abdecken mit Alu-Spray (nur bei oberflächlichen Abschürfungen !)

Ist die Wunde so groß, dass sie mit einer Wundkompressenicht zu schließen ist, dann muss der Tierarzt gerufen werden.

4. Schürfwunden, Scheuerstellen

- Säubern
- Desinfizieren
- Abdecken mit Alu-Spray

Die Sattel-Apotheke muss bei jedem Ritt dabei sein – am Sattel eines Reiters !